

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Jakob Bruno Wigers an [August Hermann Francke].

Wigers, Jakob Bruno

London, [1699 ?]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H B 71a , Bl. 52-56

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or unipress@de.gbv or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

13. Talam, mit Zingabur, weilens es in Halle könte
 gelagert sein haben, in Arabische Sprach et Italicam vul-
 garem zu lernen; kan ins H. Prof. ihn einige Zusage thun.
 so wird es vielleicht nicht unbedenklich sein, wann es künfft-
 liche minnlich wird kommen, so hoffe gewis zu seyn mit
 Zingabur, so oft er künfft sollten überkommen. Der H.
 Turner will nicht aben haben, daß es solle studiren sein,
 kan es will ihn künfftig nach Orient zuhau. Es geht aber
 anjens noch in die Zingula, launt Latinam Italicam et
 Gallicam linguam. Es hat mir aus einer direction an H. Lu-
 dolf in Venedig gegeben wann sie an ihn schreiben wollten
 und ob ich gleich weißt, daß es ihm daran nicht fehlt, so
 habe dennoch zum überflüssig sein wollen überkommen, da
 mit sie nicht mehr gelagert sein Correspondence haben.
 Any letters for Mr. H. W. Ludolf Director recom-
 mended to Mess.^{rs} Goued Dorman & Harriman English Merch.^{ts}
 in Livorno, will be carefully forwarded to him, these gentle-
 men having many of his in their hands. Mr. Chamberlaine
 und der Dr. Prag waren hiebei mir erschienen an dem H.
 Prof. übergeben, der H. Prof. wird mir in gute an Zingabur
 und solte Correspondence kläglich mitnehmen, dann die
 so könte kommen in künfftiger Zeit viel thun, sie haben
 zwar das selbe minnliche Zingabur noch nicht practi-
 sirt, allein es fast sich, daß es intention gut ist, und
 Gold wird ihm ein gewis man in künfftiger mittheilen.
 Ein Brief von H. Chamberlaine ist über Hamburg an
 H. Otten geschickt worden. Ein Adresse an den H. Cham-
 berlaine kan mir so ein gewis sein, daß das Couvert nicht

58.
Lauch, H. Anthon, H. Farglingfaingen, H. Elers und
alle Freunde in specie in der Gesellschaft der Frau Lichte
und inoffen mit als ihre Liebe und gütigste
Bleibend das H. Profess.

Excellenz.

Jacob. Brund Wigers

Immanuel.

Rotterdam, d. 10. Apr. 1699.

Liebfürstlicher H. Prof. insonderb. Hochwürdigster Herr

Durch höchsten Dankagung für alle Liebe und An-
sinnung des H. Engers bey mirer Abreise, be-
richte, daß unter mir Eign. Bedenke biß an Rotterdam
kommen bin, allwo misanige bey der H. Vischerin an-
halten, und warth mir an gutem wird, daß wir wegen
unsern nicht mündigen, sind völlig in den Weg der Seelen in der
Licht gekommen. Wir haben an unserm sehr Gold sprach
zu danken für seine gute, sehr an der Liebe und Gerechtigkeit,
daß da wir zwar einige Anläufe geschehen, dennoch
für Gott und nicht minder erquidat hat. In Amster-
dam und Rotterdam haben wir ein wachen in der Seelen
Jugend an seinen Glauben, und wegen dem in der Seelen
völlig völlige Öffnung haben, welches von H. Prof.
schon zu sehen, was auch bey Gelegenheit in An-
halten, falls in Anwesenheit zu nehmen, Ein also sehr
ist worden von H. Prof. zu bitten, daß er uns immer so
Einsam möchte in gutem Gemüthe besuchen, in Amsterdam
bey H. Vischer welche sich vor wenig Monat zu der Seelen